

## Glaßbrenner, Adolf: Wohl in jedem deutschen Lande (1843)

1 Wohl in jedem deutschen Lande

2 Steht noch eines Sängers Haus,

3 Singend seines Volkes Schande

4 Fliegen seine Lieder aus,

5 Und es theilen alle Herzen

6 Sangbegeistert seine Schmerzen

7 Nur; so viel in Dir auch leiern,

8 Du bist öde, kalt und leer!

9 Armes Bayern, armes Bayern,

10 Du hast keinen Dichter mehr!

11 Wohl schaut man von Deinen Bergen

12 In ein blühend Gartenland;

13 Doch von Deines Königs Scherzen

14 Sind die Sänger draus verbannt!

15 Prangst Du auch in grünem Kleide,

16 Steckst du doch in tiefem Leide,

17 Denn nur von bezahlten Schreiern

18 Tönt es widrig ringsumher!

19 Armes Bayern, armes Bayern,

20 Du hast keinen Dichter mehr!

21 Aus dem kalten Steine baust Du

22 Dir kein warmes Lebenshaus;

23 Aus dem todten Steine haust Du

24 Große Todte Dir nur aus;

25 Leichen prangen dort in Galla

26 In dem Grabmal der Walhalla!

27 Aller Jugend, allem Neuern

28 Droht dies stumme Geisterheer;

29 Armes Bayern, armes Bayern,

30 Du hast keinen Dichter mehr!

31 Aus dem Fett der Mönche lodert

32 Nicht die Flamme Deines Ruhms,  
33 Und Dein Christenthum vermodert  
34 In dem Sumpf des Pfaffenthums;  
35 Aller Lichtesfeinde Größter  
36 Baute die verfluchten Klöster,  
37 Daß sich Deinem Fluge bleiern  
38 Anhängt der Jesuiten-Heer!  
39 Armes Bayern, armes Bayern,  
40 Du hast keinen Dichter mehr!

41 Weh! in deinen Kammern dreschen  
42 Schau' ich Deine Besten Stroh,  
43 In dem Hopfensaft erlöschen  
44 Jedes heiße Ach und O,  
45 Dumpfer werden Deine Geister,  
46 Deine Zwingherrn dreist und dreister!  
47 Vor dem Bild des allzutheuern  
48 Königs kniest Du seufzerschwer:  
49 Armes Bayern armes Bayern,  
50 Du hast keinen Dichter mehr!

51 Ob sie Deinen Namen schreiben  
52 Mit Ipsilon oder J,  
53 Wirst Du doch bei solchem Treiben  
54 Deiner Ahnen würdig nie!  
55 Ob des röm'schen Knecht's Gemeinheit  
56 Schreit nach Deutschheit und nach Einheit,  
57 Hetzt er deutschen Geist, den freiern  
58 Doch mit seinem Mordgewehr:  
59 Armes Baiern, armes Baiern,  
60 Du hast keinen Dichter mehr!

61 Mit den allerschönsten Typen,  
62 Auf dem saubersten Papier.  
63 Reich versehn mit Participen

64 Gab dein König Ludwig Dir  
65 In die fleh'nd gestreckten Hände  
66 Seiner Dichtungen drei Bände;  
67 Für Sechs Gulden ein'ge Dreiern  
68 Gab sie Allerhöchstselbst – Er!  
69 Armes Baiern, armes Baiern,  
70 Du hast keinen Dichter mehr!

(Textopus: Wohl in jedem deutschen Lande. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36953>)